

„Du Mozart-Trottel, du!“

Irgendwie sind die Aktionskünstler Deutschbauer und Spring im offiziellen Mozart-Jahr gelandet. Ein Gespräch über Klingeltöne, Ideenmüll und in welcher Form Mozart der Gesundheit schadet. VON CHRISTINA BÖCK

SCHAUFENSTER: Am 20. Dezember ist der erste Abend Ihres „Mozart-Referats 2056“ im Wiener Tanzquartier. Was ist das überhaupt?

GERHARD SPRING: Bei uns kann man sich unter dem Motto „Auch du bist Mozart“ auf der Homepage www.referatmozart2056.com anmelden. Und zwar vom Dachdecker bis zum Bleigießer, wie wir immer sagen. Alle möglichen Künstler und Nichtkünstler.

JULIUS DEUTSCHBAUER: Es ist zum Beispiel ein Perückenmacher dabei. Und ein esoterischer Medikamentenmischer.

SPRING: Die Idee dahinter ist eigentlich: Das sind die zukünftigen Stars, die Stars für das wirkliche, allerrundeste Mozart-Jahr 2056. 300 Jahre. Ich versteh eh nicht, warum manche Leute 250 besser finden als 300...

► **Wie wird ausgewählt?**

DEUTSCHBAUER: Gar nicht. Wir verwalten das wie richtige Beamte. Chronologisch nach Eintreffen der Anmeldungen treten die dann auch auf. Zehn bis elf Auftritte gibt es pro Abend. Die Tanzquartier-Termine sind schon ziemlich voll, aber wir machen das das ganze nächste Jahr hindurch, an den verschiedensten Orten: vom Hutgeschäft über die Bar bis zum Theater Akzent.

SPRING: Also ein Aufruf an alle: Man kann sich nicht genug anmelden bei uns. Es gibt dann auch einen Mozart-Nachweis, damit man sagen kann: Danke, ich hab schon. Vielleicht ein Aufkleber, wo draufsteht: „Auch ich bin Mozart“.

► **Und was gibt es an diesen Abenden zu sehen?**

DEUTSCHBAUER: Das wissen wir selbst auch nicht so genau.

SPRING: Wir moderieren blind durch den Abend.

DEUTSCHBAUER: Wir haben immer so Angst, dass uns fad wird, wenn wir das alles vorher sehen. Deswegen kennen wir nur die Kurzbeschreibungen von der Homepage. Wie das Publikum auch. Wir sind genauso überrascht wie das Publikum.

SPRING: Was sehr schön ist.

DEUTSCHBAUER: Es gibt so viele durchkurierte Mozart-Projekte. Was wir machen, ist eine Kuratel-Entlastung.

► **Müssen die Auftritte denn etwas mit Mozart zu tun haben?**

SPRING: Erstaunlicherweise beziehen sich sehr viele Leute in ihren Performances auf Mozart, obwohl wir gesagt haben, das müsse gar nicht sein. Es gibt jede Menge Verballhornungen, eine Gruppe geht der Frage nach, wie Mozart mit dem israelischen Geheimdienst zusammenhängt. Und dann gibt

